

# Herdenmanagement

---

## Einteilung von Gruppen

Bei der Natura-Veal-Produktion hängt das Herdenmanagement vom Betrieb und seiner Infrastruktur ab.

Ist beispielsweise das Abkalben auf das ganze Jahr verteilt, ist es praktisch, wenn im Winter die eingestellten Galtkühe abgetrennt werden können, um ihre Fütterung anzupassen und damit sie vor dem Abkalben Ruhe haben. Wenn eine getrennte Haltung nicht möglich ist, macht es Sinn, die Kalbungen zusammenzufassen, um nur im Winter Galtkühe zu haben.

## Sömmerung

Manche Betriebe nutzen die Sömmerung, um die Galtkühe von der restlichen Herde zu trennen, andere fahren mit der ganzen Herde auf.

Die Sömmerung kann eine gute Fettabdeckung der Natura-Veal erschweren. Falls die Kälber den ganzen Sommer auf der Alp verbringen, ist eine Schlachtung direkt nach der Alpabfahrt zu vermeiden und ihr Aufenthalt auf der Alp so anzupassen, dass sie genügend Zeit für das Erreichen einer guten Fettabdeckung haben.

## Weide

Das Weidemanagement hängt ebenfalls vom Betrieb, von den verfügbaren Hektaren und der Qualität der Weiden usw. ab. Es scheint ein Zusammenhang zwischen der Gesamtweidefläche und der Weidedauer pro Tag zu bestehen: Je weniger Hektaren insgesamt zur Verfügung stehen, umso weniger lang werden die Tiere geweidet.

Ein System mit Halbtagesweide und Stallfütterung während der Vegetationszeit kann unter Einhaltung von GMF ebenso in Betracht gezogen werden wie ein Vollweidesystem. Es ist allerdings darauf zu achten, dass die Fütterung und folglich das verwendete System eine gute Zunahme sowie eine genügende Fettabdeckung ermöglicht.

## Tierkontrolle

Die Natura-Veal-Produktion erfordert eine aufmerksame Beobachtung der Tiere, ihres Gesundheitszustands und ihrer Gewichtszunahme. Anwesenheit und Kontrolle sind umso wichtiger, wenn mit Zusatzkälbern gearbeitet wird.

## Zusatzkälber

Bei der Natura-Veal-Produktion ist der Zukauf von Kälbern möglich. Diese dürfen beim Kauf höchstens 8 Wochen alt sein und der Vater muss im Fleischrinderherdebuch (FLHB) eingetragen sein.

Die Betriebe, die mit Zusatzkälbern arbeiten, haben alle ihre Technik oder Vorliebe für die Wahl der Kälber. Nachstehend, einige Beispiele für Kriterien oder Techniken zur Auswahl zusätzlicher Kälber:

Im Folgenden sind einige Beispiele für Kriterien oder Techniken zur Auswahl der Zusatzkälber:

- Zukauf bei einem Bekannten
- Zukauf bei VIANCO / Viegut
- Nur Kälber mit einem LM-Vater und einer OB-/ROB- oder SM-Mutter
- Gesunde Kuhkälber, mindestens 70 kg schwer
- Zukauf beim Nachbarn mit vollständiger sanitärer Kontrolle vor dem Einbringen in die Herde (Lunge, Temperatur, Mist Beobachtung)
- Rasse

In Bezug auf die Integration der Zusatzkälber in die Herde warten einige Produzenten den Abgang der eigenen Kälber ab, während andere sie zu einem bestimmten Zeitpunkt integrieren (z.B. zu Beginn der Saison im Frühjahr, wenn die Mütter viel Milch haben, oder im Herbst nach dem Abgang der eigenen Kälber je nach der verbleibenden Milchproduktion).

Die meisten Produzenten sind sich einig, dass die Zusatzkälber eine geringere Zunahme verzeichnen als die eigenen Kälber. Einige sagen, dass dies hauptsächlich von der Rasse und der Abstammung abhängt; andere sehen diesen Unterschied nicht.